

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **72 (1954)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Abschnitt über die flüssigen Treibstoffe legt der Verfasser das Schwergewicht auf deren Zündigenschaften. Er behandelt sehr eingehend die verschiedenen Forschungsarbeiten und Theorien über das Klopfen — als Mangel mag hier das Fehlen eines Hinweises auf die neuere Literatur, z. B. auf die einschlägigen NACA-Reports, vermerkt sein —, die das Klopfen beeinflussenden Grössen auf der Motor- wie auch auf der Brennstoffseite und schliesslich die Messung der Klopfestigkeit. Auch das folgende Kapitel über die Zündwilligkeit der Dieselmotoren ist recht breit angelegt, während die anschliessenden Ausführungen über Kälte- und Lagerbeständigkeit, Säure- und Harzgehalt, spezifisches Gewicht, Heizwert, Siedeverhalten, Dampfdruck, Parachor, Anilinpunkt und Verkockungsneigung eher kurz gehalten sind. Angaben über den Schwefelgehalt sowie über die physikalischen Eigenschaften der Brennstoffe, wie z. B. über spezifische Wärme, Kompressibilität, Viskosität und deren Abhängigkeit von Temperatur und Druck fehlen völlig.

Im zweiten Teil werden die Flüssiggase Propan, Butan und Ruhrgas sowie die Dauergase Methan, Wasserstoff, Erd-, Klär- und Leuchtgas im Hinblick auf ihre Verwendung im Fahrzeugmotor besprochen. Neben den verfahrenstechnischen Fragen der Herstellung und Reinigung wird auch das Transportproblem gründlich erörtert. Durch das Eingehen auf einige konstruktive Gesichtspunkte versteht der Autor, hier auch dem Praktiker etwas zu geben.

Das Buch ist klar geschrieben und gut mit Bildern versehen. Ein ausführliches Sachverzeichnis erleichtert seine Verwendung als Nachschlagewerk. Im angedeuteten Umfang bietet es einen vorzüglichen Ueberblick auf die bis zum Jahre 1944 erschienene Originalliteratur.

Dipl. Masch.-Ing. Alfred Brunner, Winterthur

**Ein grosser Förderer der Nachrichtentechnik.** Festschrift zum 75. Geburtstag von Dr. h. c. A. Muri, dargeboten von Freunden und Mitarbeitern. 157 S. mit Abb. Zürich 1954, Kommissionsverlag Guggenbühl & Huber. Preis geb. Fr. 14.—

Am 15. Februar 1954 konnte der ehemalige Chef der Telegraphen- und Telefonabteilung (1921—1943), der spätere Generaldirektor der schweizerischen PTT-Verwaltung (1943—1945) und nachmalige Direktor des Weltpostvereins (1945—1949), Dr. h. c. Alois Muri, seinen 75. Geburtstag feiern. Die vorliegende Festschrift soll das Lebenswerk dieser, für das elektrische Nachrichtenwesen in der Schweiz während zweieinhalb Dezennien ausschlaggebenden Persönlichkeit über den Kreis der Fachleute hinaus einem weiteren Leserkreis näher bringen.

Was Dr. A. Muri zur Zeit seines Dienstantrittes im Jahre 1921 an organisatorischen und technischen Gegebenheiten vorgefunden hat und was im Laufe seines Wirkens aus der Institution wurde, das lässt sich wohl am treffendsten damit illustrieren, wenn man sagt, dass aus dem «Hoheitsbetrieb» von einst ein *kommerzielles Unternehmen* wurde, auf das der Bund stolz sein darf. Die Entwicklung in den einzelnen Verwaltungsdomänen wird in den Beiträgen seiner Freunde und ehemaligen Mitarbeiter dargestellt, doch kann in diesem Zusammenhang nicht näher darauf eingetreten werden. Alt Telephondirektor O. Wyssbrod in Biel beschreibt «Zeitenlauf und Organisation, Wandlungen in einem Betrieb». Direktor W. Dübi, von den Kabelwerken Brugg, schildert in seinem Beitrag «Die Kabel in der elektrischen Nachrichtenübertragung der Schweiz» die Verkabelung des einstigen Freileitungsnetzes und die Entwicklung der Kabeltechnik bis auf den heutigen Stand. Ueber «Telephonzentralen» schreibt Dr. h. c. K. Bretscher und über «Teilnehmer-Apparate und -Anlagen» der gewesene Generaldirektor der Firma Hasler AG., E. Glaus. «Der Telephontrieb 1921—1945» hat den Direktor der Telephondirektion Basel, E. Frey, zum Verfasser, während Dr. F. Rothen, Delegierter des Verwaltungsrates der Radio-Schweiz AG., das Thema «Radio und Hochfrequenztelephonie» behandelt. «Der Telegraphenbetrieb in den Jahren 1920—1945» wird durch einen Beitrag von E. Huber, gewesener Telegraphenchef in Zürich, dargestellt. Ein sehr interessantes Kapitel, «Forschung und Ausbildung in elektrischer Nachrichtentechnik», steuerte Prof. E. Baumann (ETH) bei, in dem er die Beziehungen des Gelehrten zu Wissenschaft und Technik und im besonderen zur ETH, deren Ehrendoktor Alois Muri im Jahre 1934 wurde, darstellt. Den Abschluss der Festschrift bildet der teilweise Abdruck eines Vortrages, den Dr. Muri im November 1945 im Schosse des

Bildungsausschusses der PTT-Beamten in Bern gehalten hat, betitelt «Die menschliche Seite der Verwaltung».

Die verschiedenen Beiträge der Gratulanten geben auf knappem Raume einen interessanten, wenn auch keineswegs lückenlosen Ausschnitt aus der Entwicklung in den Jahren 1921—1945. Darüber hinaus legen sie Zeugnis ab vom initiativen und zielbewussten Schaffen von Dr. Muri, der sich damit ein bleibendes Verdienst um die schweizerische Nachrichtentechnik und damit um das Land erworben hat.

Das Vorwort der Festschrift schrieb kein Geringerer als alt Bundesrat Pilet-Golaz, von 1930—1944 Vorsteher des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes, der in persönlichen Erinnerungen Dr. Muri als Administrator und Techniker feiert und den er zu Recht einen «grand serviteur du pays» nennt.

Dipl. El.-Ing. A. Wettstein, Dir. PTT, Bern

#### Neuerscheinungen

**Beton in betonschädlichen Wässern und Böden. Kugelschlagprüfung von Beton mit dichtem Gefüge. Innenrüttler zum Verdichten von Beton. Rütteltische zum Verdichten von Beton.** Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton. 2. Ergänzungsheft zur 5. Auflage. 28 S. mit 2 Abb. Berlin 1954, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. DM 2.50.

**Bemessung im Stahlbetonbau.** Din 1040 (Entwurf). 51 S. mit 12 Abb. Berlin 1954, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. DM 4.30.

## WETTBEWERBE

**Gewerbeschulhaus in Luzern (SBZ 1954, Nr. 7, S. 90).** Das Preisgericht hat in seiner Schlussitzung vom 19. August unter den 40 rechtzeitig eingelangten Entwürfen nachgenannte Entscheidungen getroffen:

1. Preis (4000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)  
Gasser & Wielandt, Luzern
2. Preis (3700 Fr.) Adolf und Lis Ammann-Stebler, Luzern
3. Preis (3500 Fr.) Werner Herde, Luzern
4. Preis (3000 Fr.) Erwin Bürgi, Zürich
5. Preis (2800 Fr.) Erik Lanter, Zürich

Vier Ankäufe zu je 750 Franken: Gilbert Ackermann, Zürich; Paul Möri, Luzern; Josef Roos, Luzern; W. H. Schaad und E. Jauch, Luzern.

Die Pläne sind vom 28. Aug. bis 12. Sept., von 9 bis 12 und 14 bis 19 h, in der Pestalozzi-Turnhalle ausgestellt.

**Primar- und Sekundarschulhaus in Hedingen.** In diesem, auf fünf eingeladene Architekten beschränkten Wettbewerb hat das Preisgericht, dem als Fachleute die Architekten Dr. Roland Rohn, Zürich, Robert Landolt, Zürich, Rudolf Zaugg, Affoltern a. A., sowie Max Aeschlimann, Zürich, als Ersatzmann angehörten, folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis mit Empfehlung zur weiteren Bearbeitung:  
Otto Glaus, Zürich
2. Preis: Rudolf Küenzi, Kilchberg
3. Preis: Hans Roth, Kilchberg.

## VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstagabend der Redaktion mitgeteilt werden.

3. Sept. (Freitag) SVMT, Zürich. 10.20 h im Auditorium I der ETH Zürich. In letzter Minute ist es gelungen, zum 210. Diskussionstag (s. SBZ S. 484) Dr. W. J. Kroll, die erste Autorität auf dem Titangebiet, für einen Vortrag über sein Titangewinnungsverfahren zu gewinnen: «La Métallurgie du Titane». Anstelle des angezeigten Vortrages von Dr. E. Koelliker (SBZ S. 484) wird eine Arbeit von H. R. Ogden, Columbus, von einem Mitglied des Battelle Memorial Institute vorgetragen über: «Titanium alloys to-day».
4. Sept. (Samstag) RPG Nordostschweiz. 14.45 h in der Wirtschaft «Rathaus» in Rapperswil SG. Mitgliederversammlung, anschliessend Vortrag von Kantonsingenieur J. Bernath, Schaffhausen: «Planung des schweizerischen Hauptstrassennetzes».

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Dipl. Arch. H. MARTI